

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dr. Monika Schaal, Juliane Timmermann,  
Hendrikje Blandow-Schlegel, Uwe Giffei, Jasmin Hilbring,  
Annkathrin Kammeyer, Dr. Annegret Kerp-Esche, Dirk Kienscherf, Milan Pein,  
Jenspeter Rosenfeldt, Marc Schemmel, Sören Schumacher, Olaf Steinbiß,  
Urs Tabbert, Güngör Yilmaz (SPD) und Fraktion**

**und**

**der Abgeordneten Christiane Blömeke, Farid Müller, Martin Bill, Olaf Duge,  
René Gögge (GRÜNE) und Fraktion**

**Betr.: Planungsmittel für eine quartiersbezogene Ausrichtung zum multifunktionalen Sport- und Freizeitzentrum am Lokstedter Steindamm**

Hamburg wächst gerade auch innerhalb bestehender Quartiere. Daraus ergeben sich Bedarfe für Anpassungen und Weiterentwicklungen in der sozialen Infrastruktur. Die Fraktionen von SPD und GRÜNEN haben dieses erkannt und unter anderem mit dem Antrag „Sport ist ein wichtiger Teil der Stadtentwicklung“ (Drs. 21/10510) bereits untermauert. Der Senat hat mit der Drs. 21/6800 „Masterplan Active City“ und zuvor mit seiner Dekadenstrategie HAMBURGmachtSPORT eine umfassende strategische Entwicklung Hamburgs zu einer bewegungsfreundlichen und sportlich aktiven Stadt skizziert.

Auftrag und Ziel des Masterplans Active City ist die Umsetzung und Weiterentwicklung geeigneter Projekte, die die Bereiche Bewegung und Sport sinnvoll in Prozesse der Stadtentwicklung integrieren. Die vorliegende Projektskizze für das multifunktionale Sport- und Freizeitzentrum am Lokstedter Steindamm bietet das Potenzial, im Sinne der Idee der Active City die positiven Effekte des Sports in eine langfristige Sport- und Stadtentwicklungsstrategie Hamburgs einzubetten.

Mit neuem Wohnraum wächst auch der Druck auf die vorhandenen Flächennutzungen. Gleichzeitig haben mehr Hamburgerinnen und Hamburger auch einen steigenden Bedarf an sozialer und wohnortnaher Infrastruktur. Sportstätten sind nicht nur funktionale Voraussetzungen für das Ausüben zahlreicher Sportaktivitäten, sondern auch Orte der Gemeinschaft, die Begegnungsmöglichkeiten schaffen und die Wertigkeit des Zusammenlebens in unseren Quartieren erhöhen. Sport und Bewegung machen Hamburg zu einer Stadt mit sehr hoher Lebensqualität und wirken gesellschaftlichen Spaltungstendenzen entgegen.

Im bereits urban geprägten Einzugsgebiet des vom ETV am Lokstedter Steindamm geplanten Sport- und Freizeitzentrums sind diverse Wohnungsbauvorhaben bereits entstanden beziehungsweise werden zurzeit umgesetzt oder geplant. Die erfolgreiche Entwicklung dieser Quartiere zieht Anforderungen an infrastrukturelle Veränderungen nach sich, die durch die geplante Anlage eine notwendige und passgenaue Erweiterung der sozialen Infrastruktur vor Ort ermöglichen. Eine Veränderung der wohnortnahen und demografisch erwünschten Sport- und Bewegungsangebote am bestehenden Standort hin zu einer sinnvollen Verbindung von Bewegung, Gesundheit und Bildung kann die Stadtteile Lokstedt, Eppendorf, Groß-Borstel, Eimsbüttel und Hoheluft als Wohnort noch attraktiver machen.

Die Konzeption des multifunktionalen Sport- und Freizeitzentrums sieht unter anderem eine Bewegungskita für 120 Kinder, Räume für Gymnastik und Wellness, ein Fitnesscenter sowie eine Dachnutzung für Kleinfeldhockey vor. Zusätzlich dazu sind eine Kinderbewegungslandschaft und Sportgastronomie geplant. Eine variable Nutzung der Räume durch unterschiedliche Zielgruppen ermöglicht eine effektive Kapazitätsauslastung. Hinzu kommen neu geordnete und sanierte Tennisplätze sowie Plätze für die stark nachgefragten Mannschaftssportarten Fußball und Hockey.

Der ETV als einer der größten Sportvereine der Stadt mit seinen aktuell über 14.000 Mitgliedern und einem soliden Mitgliederwachstum von jährlich 3 – 5 Prozent ist als Bauherr gut geeignet. Der Verein ist seit vielen Jahrzehnten an dem Standort engagiert und gut verankert. Die Anlage am Lokstedter Steindamm befindet sich auf einer Sportrahmenvertragsfläche. Um eine erfolgreiche Bauausführung dieses anspruchsvollen Vorhabens gewährleisten zu können und zur weiteren Konkretisierung der Planungen sowie zur Ermittlung der Kosten, sollen aus der „Allgemeinen Zentralen Reserve“ zunächst anteilig Planungsmittel bereitgestellt werden.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. im Hinblick auf die geplante Sanierung, Modernisierung und Erweiterung des Sportzentrums am Lokstedter Steindamm 75 –77 die jeweilige Höhe des konsumtiven beziehungsweise investiven Anteils der Maßnahme zu ermitteln,
2. im Haushaltsjahr 2018 – abhängig vom Ergebnis dieser Ermittlung – eine Ermächtigung Kosten zu verursachen beziehungsweise Auszahlungen zu leisten in Höhe von insgesamt bis zu 100.000 Euro
  - a. für konsumtive Maßnahmen im Einzelplan 1.5, Produktgruppe 219.02 „SR Sozialraummanagement“ Kontenbereich „Transferleistungen“ aus der „Allgemeinen Zentralen Reserve“ (Einzelplan 9.2, Produktgruppe 283.02 „Zentrale Ansätze II“) und
  - b. für investive Maßnahmen im Aufgabenbereich 219 „Soziales, Jugend und Gesundheit (Einzelplan 1.5)“ aus der „Zentralen Investitionsreserve“ (Einzelplan 9.2, Aufgabenbereich 283, Zentrale Finanzen) bereitzustellen und dem Eimsbütteler Turnverband als Bedarfsträger zweckgebunden für die Planung der Sanierung, Modernisierung und Erweiterung des Sportzentrums hin zu einem multifunktionalem Sport- und Freizeitzentrum zuzuwenden. Die Mittel sind gemäß Haushaltsbeschluss zum Haushaltsplan 2017/2018 auf das Haushaltsjahr 2019 übertragbar,
3. die langfristige Bindung der Anlage an einen gemeinnützigen Träger auf geeignete Weise sicherzustellen,
4. dieses Projekt nach Kräften zu unterstützen,
5. der Bürgerschaft zeitgerecht über den Sach- und Planungsstand der Sanierungs-, Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen zu berichten, um Folgebeschlüsse der Bürgerschaft möglich zu machen.